

CHECKLISTE:
WAS IST AM ENDE DER
HEIZSAISON ZU TUN?

Sorgenfreie Wärme das ganze Jahr – deshalb will auch die sommerliche Heizungsperiode gut geplant sein. Dabei sind diese Punkte zu beachten:

BEREICH

KONTROLLUMFANG

Heizung abschalten

Grundsätzlich gilt bei Heizungen mit separatem Warmwasser-Erwärmer (Elektro-Boiler): Heizung abschalten sobald es genügend warm ist (bei der ersten längeren Wärmeperiode). Bei einem Kälteeinbruch ist die Heizung schnell wieder eingeschaltet. Moderne Anlagen mit witterungsgeführtem Ganzjahres-Regler schalten die Heizungen selbständig ein und aus.

Umwälzpumpe

Die Umwälzpumpe für die Raumheizung ist während der Sommermonate ebenfalls auszuschalten. Bei älteren Anlagen muss dies manuell über den Ein/Aus-Schalter erfolgen, moderne Anlagen tun dies in der Regel automatisch.

«Frühjahrsputz» =
Brenner-Service

Auch der Heizungskeller sollte im Frühjahrsputz mit einbezogen werden. Die Folgen der kälteren Monate im Inneren der Heizung sind allerdings durch den Fachmann zu beseitigen: Während des Heizbetriebes setzen sich am Brennkopf Russpartikel ab. Mit der Zeit reduziert sich so die Leistung – gleichzeitig nimmt der Brennstoff-Verbrauch und der Schadstoff-Ausstoss zu. Als Folge davon steigen nicht nur die Betriebskosten Ihrer Heizung sondern die Lebenserwartung Ihrer Heizungsanlage wird verkürzt.

Diese Leistungen sind in den Service-Verträgen der meisten Anbieter eingeschlossen und der Eigentümer hat sich darüber keine Sorgen zu machen. Die regelmässige Wartung und Pflege der Anlage durch den Fachmann geschieht automatisch. Für Anlagen ohne Service-Verträge bieten qualifizierte Service-Dienstleister eine sogenannte Einzel-Revision an. Diese Revision umfasst die gründliche Reinigung, die umfassende Kontrolle und das Optimieren der Einstellungen. Das bringt ein gutes Gefühl der Sicherheit und garantiert bei Ihrem Brenner:

- Den optimalen Wirkungsgrad
- Ein minimaler Brennstoff-Verbrauch
- Und unter dem Strich geringere Kosten

1/2



Brennstoff-Verbrauch
prüfen

Kontrollieren Sie nach Ende der Heizsaison den Brennstoff-Verbrauch mit dem Vorjahres-Verbrauch. Schwankungen von +/- 10% sind normal und können infolge unterschiedlich kalter Winter entstehen. Ein sprunghafter Mehrverbrauch von mehr als 10% ist hingegen ein Indikator für vorhandenes Optimierungspotential. Eine Überprüfung durch den Fachmann ist dann angezeigt.

Brennstoff Vorrat

Vergessen Sie nicht, das Heizöl rechtzeitig zu bestellen. Der nächste Winter kommt bestimmt.